

Traumzähne designen – im Dentallabor Liesen & Titgens in Duisburg

# „Ästhetik ist kein Trend, sondern eine Einstellung“

Zwei Zahntechniker, eine gemeinsame Idee und der Mut, Neues zu wagen: 2021 gründeten Max Liesen und Ztm. Marco Titgens ihr eigenes Dentallabor Liesen & Titgens in Duisburg mit dem klaren Ziel, ästhetische Zahntechnik auf höchstem Niveau zu realisieren. Im Gespräch mit Claudia Gabbert, Nordquadrat PR+Marketing, erzählt Max Liesen, welchen Stellenwert sein Schwerpunktthema „Die Ästhetik im digitalen Workflow“ für ihn und das Labor hat.

Was als ambitioniertes Start-up begann, entwickelte sich nach der Gründung des Dentallabors rasant weiter – schon 2023 erfolgte der Umzug in neue Räumlichkeiten, wo kurze Zeit später auch das zweite Obergeschoss hinzukam. Heute arbeiten bei Liesen & Titgens 24 engagierte Mitarbeiter.

**Schön, dass ihr im #VIP-Netzwerk dabei seid, Max! Stell uns bitte das Erfolgskonzept und die Philosophie eures Labors vor.**

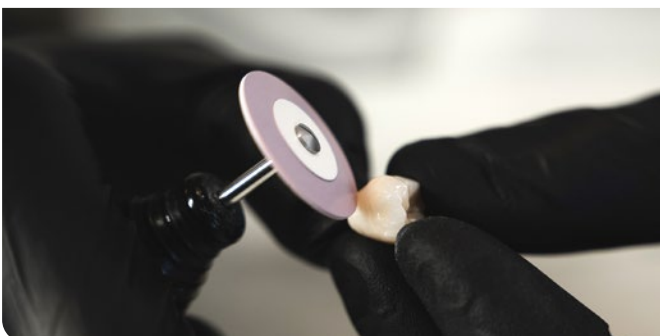
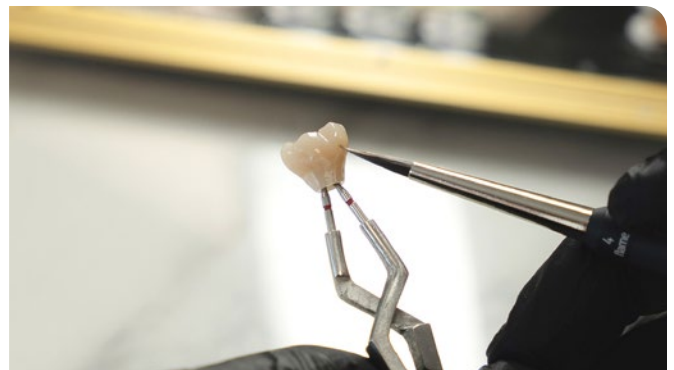
**Max Liesen:** Für mich geht es in der Zahntechnik immer um Qualität, und zwar im

ästhetischen genauso wie im funktionellen Bereich. Ich liebe die Mischung aus digitaler Präzision und klassischem Handwerk – beides gehört einfach zusammen. Mein Schwerpunkt liegt in der Keramik und der Implantatprothetik, wo ich großen Wert auf Schönheit, Natürlichkeit und klare Strukturen lege. Ich finde, man merkt sofort, wenn etwas mit Sorgfalt und einem Auge fürs Detail gefertigt wurde – das gilt für unsere Arbeiten genauso wie für unser Labor. Inspiriert bin ich immer von der Natur, sie ist das beste Vorbild für harmonische Formen und Farben. Ob Frontzahn oder Seiten-

zahn – jedes Detail soll so natürlich wie möglich wirken und dabei orientieren wir uns immer am natürlichen Gebiss. Und natürlich spielt auch das Material eine große Rolle: Presskeramik aus Lithiumdisilikat ist für mich nach wie vor das Nonplusultra, ergänzt durch modernes Zirkonoxid.

**Man hört heraus, dass ein Schwerpunkt von euch das Thema Ästhetik ist. Was versteht ihr unter „Designing your dream tooth“?**

**Max Liesen:** Viele Menschen kommen heute mit einer ganz klaren Vorstellung



^ Ästhetik bedeutet für Max Liesen das harmonische Zusammenspiel aus Subjektivität, beeinflusst durch Schönheitsideale, aber letztlich immer eng mit der Persönlichkeit jedes Menschen verbunden.

davon, wie ihre Zähne aussehen sollen – und damit auch mit einer gewissen Erwartungshaltung. Meine Aufgabe als Zahntechniker ist es, gemeinsam mit dem Zahnarzt herauszufinden, was machbar ist und was zum Patienten wirklich passt. Ich habe ein gutes Gespür für Ästhetik und helfe dabei, den richtigen Mittelweg zu finden – zwischen Wunsch, Funktion und natürlicher Schönheit.

#### Wie setzt du das im Alltag um?

**Max Liesen:** Gerade bei komplexen Arbeiten bin ich gern direkt dabei – ob im Patientenraum oder in der Praxis, um mir die Situation vor Ort anzuschauen. Nur am Modell zu arbeiten reicht oft nicht: Ich möchte das Gesicht, die Lippenlinie, die Lachlinie und die Anatomie sehen, um ein klares Bild zu bekommen. Je enger wir mit Zahnärzten und Patienten kommunizieren, desto besser wird das Ergebnis.

#### Wie veranschaulichst du den Patienten, wie sie später aussehen können?

**Max Liesen:** Ich nutze dafür das Software-Tool Smile Design, fertige Fotodokumentationen und zeige den Patienten damit vorab, wie ihr neues Lächeln aussehen kann. Gerade bei All-on-six-Versorgungen habe ich einen Workflow entwickelt, der die digitale Planung und analoges Feingefühl kombiniert. Und da sieht der Patient ein sicheres, passgenaues Ergebnis – und am Ende eine Versorgung, die nicht nur funktioniert, sondern ihn wirklich glücklich macht mit seinen „Dream teeth.“

#### Warum seid ihr der richtige Partner für Zahnarztpraxen?

**Max Liesen:** Für mich zählt vor allem Ehrlichkeit und Authentizität – wir sind einfach so, wie wir sind. Unsere Kunden schätzen das und merken schnell, dass wir hohe Qualität liefern und wirklich an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit interessiert sind. Wenn man offen miteinander umgeht, entsteht Vertrauen – und genau das ist die Basis, um gemeinsam neue Wege zu gehen, zum Beispiel in der Digitalisierung mit Intraoral-scannern. Hier haben wir gemeinsam mit Schütz Dental einen Scan-Nachmittag gestaltet, bei dem der iTero-Scanner vor-

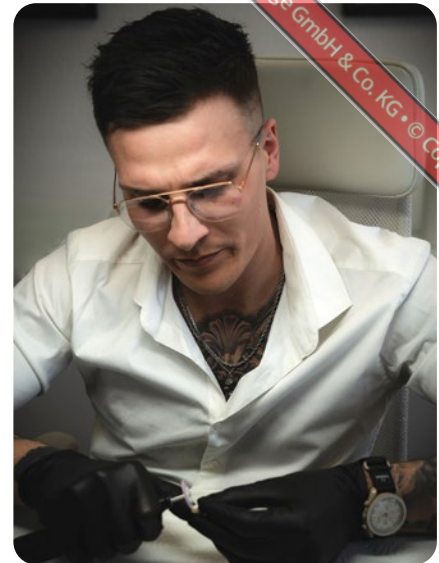
gestellt wurde. Da war richtig Dynamik drin und man hat gemerkt, dass Begeisterung ansteckend sein kann. Ich bin immer ansprechbar, finde Lösungen und glaube, dass Souveränität und Offenheit der Schlüssel für jedes Zukunftsprojekt sind. Ich bin eben jemand, der Dinge mit Energie und Leidenschaft angeht.

#### Ihr werbt mit zukunftsicherer und innovativer digitaler Zahntechnik. Welche Scanner, Fräsmaschinen und Software sind bei euch im Einsatz?

**Max Liesen:** Zwei Fräsmaschinen: Tizian 5.5 und die Tizian 3.5 pro Plus, ein taktiler Scanner. Dazu zwei Tizian Smart Scanner und fünf 3D-Drucker. Als Software sind bei uns exocad, 3Shape und die Blender-Software im Einsatz.

#### Was hat sich dadurch im Labor am meisten verändert?

**Max Liesen:** Die Qualität unserer Arbeiten ist heute deutlich höher – und gleichzeitig schaffen wir es, in kürzerer Zeit mehr Zahnersatz auf gleichbleibend hohem Niveau zu fertigen. Durch die digitale Entwicklung hat sich nicht nur die Materialvielfalt enorm erweitert, sondern auch die Reproduzierbarkeit und Produktionssicherheit. Das sind sehr wichtige Aspekte für unsere Kunden. Früher waren analoge Prozesse oft fehleranfälliger, heute können wir viel präziser und flexibler arbeiten. Für mich



^ Das Labor ist sein Lebensprojekt.

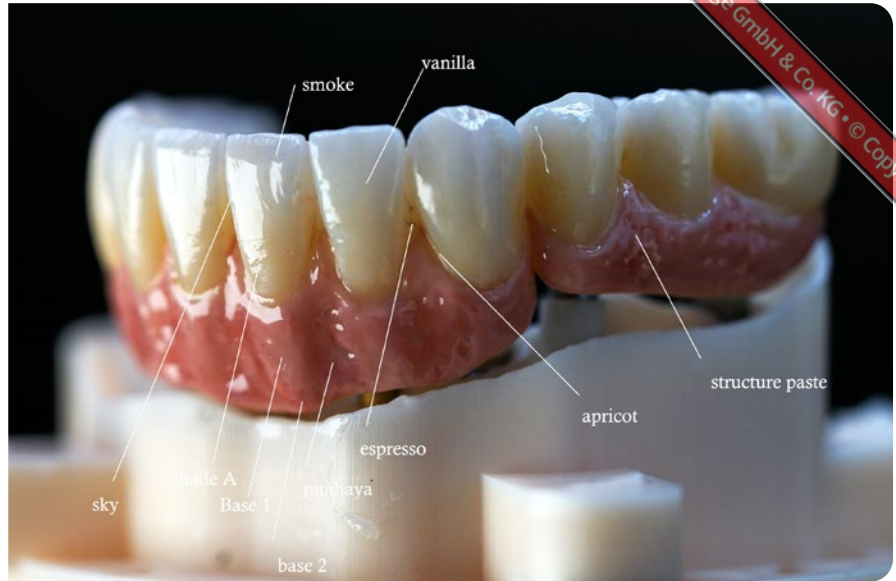
ist das eine echte Bereicherung für unser Handwerk.

#### Schütz Dental und ihr – was ist das Besondere an der Zusammenarbeit?

**Max Liesen:** Es passt einfach menschlich. Wenn man sich versteht, gemeinsam lacht und offen miteinander umgeht, entsteht eine ganz besondere Vertrauensbasis, vor allem mit unserem Außendienstmitarbeiter Sebastian Gerwing. Wir erarbeiten gemeinsam tolle Konzepte und genau das macht für mich echte Zusammenarbeit aus.



^ Die Mitarbeiter haben hier die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und mit zeitgemäßem Equipment zu arbeiten.



^ Mit Kursen zu Ästhetik, CAD/CAM, Keramik, Totalprothetik und Implantaten geben Max Liesen und sein Team das Wissen weiter und entwickeln daraus eine Kursreihe, die Praxis und Labor noch enger miteinander verbindet.

#### Welche Projekte verfolgt ihr gemeinsam?

**Max Liesen:** Aktuell stehen für uns zwei Themen im Fokus: Zum einen wollen wir unsere Kunden bei der Digitalisierung in der Praxis z. B. mit dem iTero-Scanner unterstützen – sowohl technisch als auch im täglichen Workflow. Durch den digitalen Weg lässt sich das Zeitmanagement in der Praxis deutlich verbessern. Zum anderen bauen wir eine Kursreihe auf: Mit Kursen zu Ästhetik, CAD/CAM, Keramik, Totalprothetik und Implantaten möchten wir unser Wissen weitergeben und daraus eine Kursreihe entwickeln, die Praxis und Labor noch enger miteinander verbindet.

#### Kommunikation ist dir wichtig: Wie bleibst du mit euren Zahnarztkunden unkompliziert im Austausch?

**Max Liesen:** Für mich ist es wichtig, sich auch mal sehen zu lassen, wenn es nicht um einen Patientenfall geht, persönlich in Kontakt zu kommen – das schafft eine echte menschliche Basis. Heute läuft vieles über schnelle, mobile Kommunikation, und genau das nutze ich gern: kurze Wege, unkomplizierter Austausch, manchmal auch ganz privat, wenn es passt. So entsteht Vertrauen, und aus diesem Vertrauen wächst oft eine langfristige Zusammenarbeit, die nicht nur fachlich, sondern auch menschlich trägt.

#### Was bedeutet dir persönlich das #VIP-Netzwerk – eher Inspiration, Austausch oder etwas ganz anderes?

**Max Liesen:** Ehrlich gesagt fühlt es sich ein bisschen an wie eine Beförderung, und ich freue mich unglaublich, dass Sebastian Gerwing mich empfohlen hat. Dieses Vertrauen bedeutet mir viel. Ich wünsche mir, dass ein echtes „Jet-Stream-Gefühl“ entsteht – mit Austausch, gegenseitiger Unterstützung und einem starken Lerneffekt, bei dem alle voneinander profitieren. Netzwerkbildung ist für mich mehr als nur Kontakte knüpfen – es geht um loyale Zusammenarbeit, Vertrauen und das gemeinsame Ziel, unser Handwerk weiter voranzubringen.

#### Ein starkes Team ist Gold wert – wie sorgst du dafür, dass deine Leute mitdenken und Lust haben, das Labor mitzugestalten?

**Max Liesen:** Unsere Mitarbeiter schätzen unser modernes, sauberes Arbeitsumfeld sehr – mit einem tollen Rundumblick aus dem dritten Stock und einer technischen Ausstattung, die wirklich auf dem neuesten Stand ist. Sie haben hier die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und mit Equipment, das am Zahn der Zeit ist, zu arbeiten. Neue Maschinen und moderne Fertigungsprozesse, wie etwa das Fräsen von Tele-

skopen, haben uns enorm vorangebracht – unterstützt von starken Partnern, auf die man sich verlassen kann. Genauso wichtig ist auch das Betriebsklima: Wir haben ein offenes, familiäres Miteinander, viel Freiraum und ein echtes Wir-Gefühl. Ob gemeinsames Frühstück, Teammeeting, Geburtstagsrunde oder Kochevent zu Weihnachten – in unserem Gesellschaftsraum wird zusammen gearbeitet und gemeinsam gelacht. Das motiviert, macht stolz und zeigt, dass Wertschätzung bei uns wirklich gelebt wird.

#### Max Liesen über ...

##### ... seine Erfolgsstory

Meine Geschichte ist wirklich eine Erfolgsstory mit Blut, Schweiß und Tränen – alles, was ich heute kann, habe ich mir hart erarbeitet. Ich bin wohl ein kleiner Zahntechnik-Freak, weil ich mich unglaublich intensiv mit meinem Beruf beschäftige – für mich ist das keine Arbeit, sondern Berufung und Leidenschaft. Ich will mich ständig verbessern, Neues lernen und bin eigentlich nie zu 100 % zufrieden – genau das treibt mich an. Neue Technologien, Materialien und Methoden faszinieren mich einfach. Schon als Kind habe ich mit Lego gebaut, Modellflugzeuge zusammengesteckt und gebastelt –

irgendwie war da schon klar, dass ich einmal etwas Kreatives und Präzises machen werde. Heute lebe ich das jeden Tag – in einem Beruf, der mir alles abverlangt, aber genauso viel zurückgibt. Ich brauche immer ein Projekt, immer eine neue Herausforderung – das ist es, was mich antreibt.

#### ... die Definition von Ästhetik

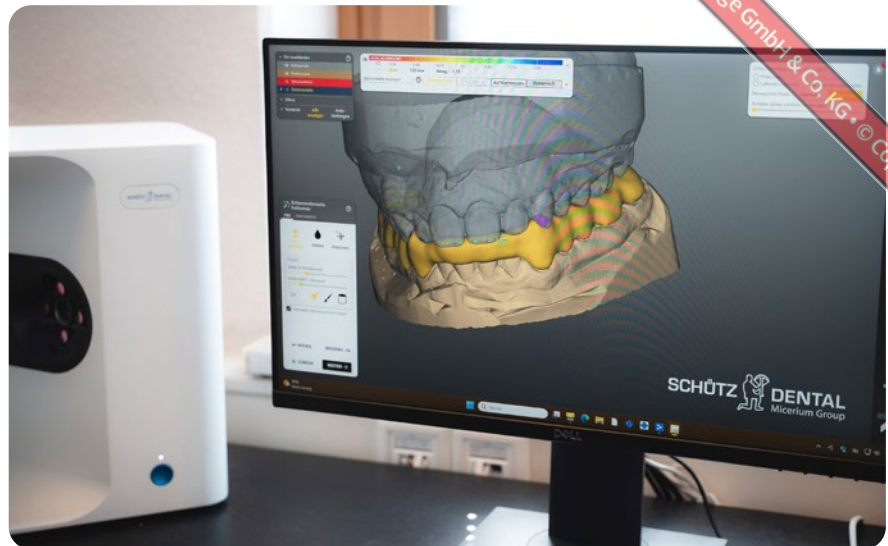
Ästhetik bedeutet für mich das harmonische Zusammenspiel aus Subjektivität geprägt vom goldenen Schnitt, beeinflusst durch Schönheitsideale, aber letztlich immer eng mit der Persönlichkeit jedes Menschen verbunden.

#### ... Made in Germany

Ja, bei uns entsteht alles inhouse – mit CE-zertifizierten Materialien und systemkonformer Fertigung. „Made in Germany“ ist für uns mehr als nur ein Label – es steht für Qualität, Vertrauen und Verantwortung, Werte, die für uns in der Zahntechnik nach wie vor eine große Rolle spielen.

#### ... aktuelle Projekte

Das Labor ist mein Lebensprojekt, wie ein drittes Kind.



^ **Neue Maschinen und moderne Fertigungsprozesse, wie etwa das Fräsen von Teleskopen, haben das Labor enorm vorangebracht – unterstützt von starken Partnern, auf die man sich verlassen kann.**

#### ... die Region Duisburg

Duisburg ist für mich mehr als nur ein Standort, die Stadt hat großes Potenzial und ist mein Zuhause, wirtschaftlich stark und ein Ort, an dem ich einfach gern lebe.

#### ... die Feelgood-Managerin Frida

Unser Laborhund von Marco ist fester Teil des Teams – sie bringt Ruhe, Freude

und gute Laune in den Arbeitsalltag. Zwischendurch wird natürlich auch mal gekuschelt und gestreichelt, und genau das sorgt dafür, dass alle kurz abschalten und mit einem Lächeln weiterarbeiten.

#### ... seine Ziele

Mein Ziel ist es, mehr Sichtbarkeit und Reichweite zu schaffen, um eigene Arbeiten gezielt zu präsentieren und mein Wissen in Kursen weiterzugeben.

#### Kontakt

Liesen & Titgens GbR  
Düsseldorfer Str. 141  
47239 Duisburg  
Tel. +49 2151 41 55 950  
dentaltechnikl@gmail.com  
www.liesenundtitgens-dental.de

< **Max Liesen,  
Inhaber und Geschäftsführer bei Liesen & Titgens  
in Duisburg**

